

DIE KRANKHEITEN DER HERRSCHER

Helmut Neuhold

Die Krankheiten der Herrscher
Wie Hämorrhoiden & Co. die Weltgeschichte beeinflussten

Format 16,5 x 22 cm
176 Seiten
ISBN 978-3-99052-250-9

EUR 19,90

erschienen im März 2022 im Verlagshaus der Ärzte



Wäre die Weltgeschichte anders verlaufen, wenn Machthaber nicht an bestimmten Erkrankungen gelitten hätten oder ihnen die Erben quasi krankheitsbedingt weggestorben oder regierungsunfähig gewesen wären?

Dass Geschichte auch von einzelnen Menschen gemacht wurde und wird, ist eine Binsenweisheit. Vielfach unbekannt ist aber, dass Entscheidungen, Fehlentscheidungen oder auch unterlassene Entscheidungen solcher Menschen mit den Erkrankungen zu tun haben konnten, an denen sie litten. Ob sich dadurch der Verlauf der Geschichte wesentlich verändert hätte, ist spekulativ, aber nicht undenkbar. Neben den Erbkrankheiten setzten auch Seuchen unterschiedlichster Art den großen Dynastien zu. Auch wenn überraschend wenige Angehörige des regierenden Hochadels an der Pest verstarben, so hielten doch Seuchen wie die Pocken und die Syphilis auch in den vornehmsten Häusern blutige Ernte.

Heiraten unter Verwandten, wie sie besonders die Habsburger praktizierten, hatten massiven Einfluss auf den Fortbestand ihrer Dynastie. Besonders die spanische Linie endete im völligen Kretinismus. Der geistig und körperlich degenerierte Karl II. symbolisierte den Untergang der spanischen Habsburger.

So manch großer Plan eines genialen Feldherrn scheiterte an der Ausführung, weil Feinde am Schlachtfeld erschienen, denen man mit militärischen Waffen nicht beikommen konnte. Bakterien, Viren und Pilze machte nur allzu oft die größten Strategien zunichte. Alexander der Große bereitete gerade die Eroberung des westlichen Mittelmeers und der aufstrebenden Stadt Rom vor, ehe ihn wahrscheinlich die Malaria ins Jenseits beförderte.

Ob Bluter, Menschen mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen bzw. unterschiedlichen Erbkrankheiten, Epileptiker, an Seuchen Erkrankte, von Insekten, Viren oder Bazillen Befallene, Alkoholiker, Bewegungseingeschränkte, Syphilitiker, Asthmatiker oder von Demenz Betroffene – sie fanden sich längst nicht nur unter den „normal Sterblichen“, sondern gleichermaßen unter den Entscheidungsträgern ihrer jeweiligen Zeit. Unter den Königinnen und Königen, Politikern, Diktatoren, Feldherren, Geistlichen und Erbberechtigten. Sie erduldeten und wurden erduldet.

Der Autor:

Dr. Helmut Neuhold studierte Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Wien. Er verfasste verschiedene wissenschaftliche Arbeiten zur Militärgeschichte, aber auch Biografien und Bücher zu sozialgeschichtlichen Themen.

Infotext und Cover zum Download finden Sie unter: www.aerzteverlagshaus.at

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Andrea Karall E-Mail: a.karall@aerzteverlagshaus.at Tel: +43 (0)1 512 44 86-22 Fax: +43 (0)1 !

